

## **Richtlinien des kantonalen Steueramtes über die Vermögensbesteuerung von Lebens- und aufgeschobenen Rentenversicherungen**

(vom 23. Dezember 1999)

### **A. Gesetzliche Grundlagen**

**Art. 43 StHG:** „<sup>1</sup>Dritte, die mit dem Steuerpflichtigen in einem Ver- 1  
tragsverhältnis stehen oder standen, müssen ihm das gemeinsame Ver-  
tragsverhältnis und die beiderseitigen Ansprüche und Leistungen be-  
scheineigen.

<sup>2</sup>Reicht der Steuerpflichtige die Bescheinigung trotz Mahnung nicht  
ein, so kann die Steuerbehörde diese vom Dritten einfordern. Das ge-  
setzlich geschützte Berufsgeheimnis bleibt gewahrt.“

**Art. 127 DBG:** „<sup>1</sup>Gegenüber dem Steuerpflichtigen sind zur Aus- 2  
stellung schriftlicher Bescheinigungen verpflichtet:

a. bis b. ...

c. Versicherer über den Rückkaufswert von Versicherungen und  
über die aus dem Versicherungsverhältnis ausbezahlten oder ge-  
schuldeten Leistungen;

d. bis e. ...

<sup>2</sup>Reicht der Steuerpflichtige trotz Mahnung die nötigen Bescheini-  
gungen nicht ein, so kann sie die Veranlagungsbehörde vom Dritten ein-  
fordern. Das gesetzlich geschützte Bankgeheimnis bleibt vorbehalten.“

**§ 45 StG:** „Lebensversicherungen unterliegen der Vermögenssteuer 3  
mit ihrem Rückkaufswert. Ihnen gleichgestellt sind rückkaufsfähige  
Rentenversicherungen, solange der Bezug der Rente aufgeschoben ist.“

**§ 136 StG:** „<sup>1</sup>Gegenüber dem Steuerpflichtigen sind zur Ausstel- 4  
lung schriftlicher Bescheinigungen verpflichtet:

a) bis c) ...

d) Versicherer über den Rückkaufswert von Versicherungen und  
über die aus dem Versicherungsverhältnis ausbezahlten oder ge-  
schuldeten Leistungen;

e) bis h) ...

<sup>2</sup>Reicht der Steuerpflichtige trotz Mahnung die nötigen Bescheini-  
gungen nicht ein, kann sie die Steuerbehörde vom Dritten einfordern.  
Das gesetzlich geschützte Berufsgeheimnis bleibt vorbehalten.“

5 *Art. 92 VVG: „<sup>1</sup>Der Versicherer ist verpflichtet, auf Anfrage des Anspruchsberechtigten binnen vier Wochen den Umwandlungswert und den Rückkaufswert der Versicherung zu berechnen und dem Anspruchsberechtigten mitzuteilen ...“*

6 *Art. 94 VVG: „Die Vorschriften dieses Gesetzes über die Umwandlung und den Rückkauf der Lebensversicherung gelten auch für solche Leistungen, die der Versicherer aus angefallenen Anteilen am Geschäftsergebnis dem Anspruchsberechtigten in Form der Erhöhung der Versicherungsleistungen gewährt hat.“*

## **B. Anwendung der Rückkaufwerttabelle gemäss bisheriger Praxis**

7 Bisher enthielt die Wegleitung zur Steuererklärung für die gebräuchlichsten Formen von Lebensversicherungen eine Tabelle (siehe Anhang), mit deren Hilfe die Steuerpflichtigen den Rückkaufswert ihrer Lebensversicherung selbst eruieren und in die Steuererklärung einsetzen konnten. Die Tabelle war für klassische gemischte Versicherungen, Terme-fixe-Versicherungen und sog. Volksversicherungen anwendbar. Auf andere Typen rückkaufsfähiger Versicherungen fand die Tabelle keine Anwendung. Auf diesen Umstand wurden die Steuerpflichtigen mittels Erläuterung zur Tabelle in der Wegleitung hingewiesen. In diesen Fällen waren die Steuerpflichtigen auf die individuelle Rückkaufswertbescheinigung der Versicherungsgesellschaften angewiesen.

## **C. Neuere Entwicklung**

8 Die Marktsituation im Privatversicherungswesen hat sich in den letzten Jahren – vor allem ab 1993 – stark verändert. Zahlreiche neue Lebensversicherungsprodukte wurden mit Erfolg auf den Markt gebracht (z.B. anteilgebundene und indexgebundene Lebensversicherungen), wodurch der Anteil klassischer gemischter Versicherungen stark zurückgegangen ist. Bei den neueren Lebensversicherungsprodukten führt die Rückkaufwerttabelle zu Werten, die deutlich unter dem individuell errechneten Rückkaufswert liegen.

9 Zudem werden die immer mehr an Bedeutung gewinnenden Überschussbeteiligungen als Teil der Gesamtrendite von Lebensversicherungen bei der Ermittlung der Rückkaufswerte unter Anwendung der Tabelle kaum berücksichtigt. Diese Tatsache trifft nicht nur auf neuere Versicherungsprodukte, sondern auch auf klassische gemischte Lebensversicherungen mit älterem Abschlussdatum zu. Überschussbeteiligungen entstehen u.a. dadurch, dass der Schadensverlauf wie

auch die Verzinsung der Deckungskapitalien der Versicherungsgesellschaft günstiger verlaufen, als bei der (vorsichtigen) Kalkulation der Tarife angenommen wurde. Diese werden wie die garantierte Versicherungssumme jährlich festgelegt und dem Versicherten unwiderruflich gutgeschrieben, wobei je nach Ausgestaltung der Versicherung diese auf das Deckungskapital oder jeweils auf die Prämie angerechnet werden.

Dienen die Überschüsse der Erhöhung der Deckung der Versicherungsleistung, sind sie wie die Hauptleistung im Rückkaufswert enthalten und steuerbar. Der Umstand, dass die Jahr für Jahr geäußerten Überschussbeteiligungen im Tabellenwert kaum berücksichtigt werden, führt dazu, dass die Tabellenwerte erheblich unter den von den Versicherungsgesellschaften kalkulierten Rückkaufswerten liegen können. 10

Aus diesen Gründen ist unter dem Gesichtspunkt der Rechtsgleichheit und dem Grundsatz der Besteuerung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit die Rückkaufswerttabelle in der Wegleitung zur Steuererklärung 99B nicht mehr enthalten. Statt dessen ist, wie in der Wegleitung unter Ziff. 29.3. erläutert, bei der Vermögensbesteuerung von Lebens- und Rentenversicherungen der freien Vorsorge auf die individuelle Bescheinigung durch die Lebensversicherungsgesellschaften abzustellen. 11

#### **D. Gesetzliche Bescheinigungspflicht der Versicherungsgesellschaften**

Die Bescheinigungspflicht der Versicherungsgesellschaften mit Bezug auf die Rückkaufswerte von Lebensversicherungen sind in mehreren gesetzlichen Erlassen festgehalten: Art. 43 StHG, Art. 127 Abs. 1 lit. c DBG, § 136 Abs. 1 lit. d StG, und Art. 92 und 94 VVG. 12

Die Versicherungsgesellschaften sind damit von Gesetzes wegen verpflichtet, die Rückkaufswerte für die von ihnen abgeschlossenen Lebensversicherungen den Steuerpflichtigen individuell zu bescheinigen. Diese Bescheinigungspflicht gilt ausnahmslos, und zwar auch für klassische gemischte Lebens- und aufgeschobene Rentenversicherungen mit Abschlussdatum vor 1993. 13

#### **E. Anwendung der Rückkaufswerttabelle 2000 als Ausnahme**

Fehlt die Bescheinigung des Rückkaufswertes in der Steuererklärung, ist diese vom Steuerpflichtigen nachzureichen. Reicht der Steu- 14

erpflichtige trotz Mahnung die Bescheinigung nicht ein, so ist der Rückkaufswert nach pflichtgemäßem Ermessen zu ermitteln (§ 139 Abs. 2 StG); allenfalls kann die Bescheinigung nach § 136 Abs. 2 StG auch direkt bei der Versicherungsgesellschaft eingefordert werden.

15 Aus verfahrensökonomischen Gründen kann auf das Nachfordern der Bescheinigung verzichtet werden, sofern folgende Voraussetzungen kumulativ erfüllt sind:

- Die Lebensversicherung muss in den Anwendungsbereich der im Anhang enthaltenen Rückkaufswerttabelle 2000 gelangen (vgl. Erläuterungen zur Tabelle);
- Die Lebensversicherung wurde vor 1993 abgeschlossen;
- Die Versicherungssumme beträgt maximal Fr. 100'000.-.

In diesen Fällen ist der Rückkaufswert mittels der im Anhang angefügten Rückkaufswerttabelle zu ermitteln.

16 Zu beachten ist, dass die Rückkaufswerttabelle auf Einmalprämienversicherungen nicht anwendbar ist (vgl. auch hierzu die Erläuterung zur Tabelle im Anhang).

Zürich, den 23. Dezember 1999

Kantonales Steueramt Zürich

Der Chef:

F. Fessler

## Anhang:

### Rückkaufswerte von Lebensversicherungen, gültig am 1. Januar 2000

**Die Tabelle gilt** für die gebräuchlichsten Formen der Lebensversicherungen, nämlich

- a) für **gemischte Versicherungen**  
(Versicherungen, bei denen die Versicherungssumme beim Tode des Versicherten, spätestens aber am Ende der vereinbarten Versicherungsdauer fällig wird) auf ein oder zwei Leben
- b) für **Versicherungen auf einen bestimmten Zeitpunkt**  
(Terme-fixe-Versicherungen, Aussteuerversicherungen und ähnliche)
- c) für **Volksversicherungen**

Bei allen diesen Formen ist es gleichgültig, ob es sich um Versicherungen mit oder ohne Invaliditäts-, Kranken- oder Unfall-Zusatzversicherungen handelt.

Die für **prämienfreie Versicherungen** aufgeführten Werte gelten für Versicherungen, die aus Umwandlung einer prämienpflichtigen Versicherung in eine prämienfreie entstanden sind. Massgebend dafür, welche Rückkaufswerte (erste bis vierte Zeile) anzuwenden sind, ist das Abschlussjahr der Versicherung und nicht etwa das Jahr, in dem sie in eine prämienfreie umgewandelt wurde. Die für **prämienpflichtige Versicherungen** aufgeführten Werte gelten für Versicherungen, für welche seit Abschluss der Versicherung periodische Prämien, jedoch keine Einmaleinlage bezahlt worden sind. Besteht eine Versicherung aus einem prämienpflichtigen und aus einem prämienfreien Teil, so ist der Rückkaufswert für jeden Teil gesondert zu berechnen, oder er ist bei der Versicherungsgesellschaft zu erfragen.

### Die Tabelle gilt nicht

- a) für **lebenslängliche Versicherungen**  
(Versicherungen auf Ableben)
- b) für **temporäre Todesfallversicherungen**  
(Versicherungen, aus welchen nur bei Eintritt des Todes innerhalb der Versicherungsdauer eine Summe fällig wird)
- c) für **Versicherungen auf den Erlebensfall**  
(Versicherungen, bei welchen die Versicherungssumme nur ausbezahlt wird, sofern der Versicherte den Ablauf der Versicherung erlebt)
- d) für **Versicherungen, deren Prämienzahlungsdauer mit der Versicherungsdauer nicht übereinstimmt**

- e) für **Versicherungen, deren Leistungen und Prämien jährlich steigen**
- f) für **Versicherungen mit etappenweiser (vorzeitiger) Auszahlung**
- g) für **Versicherungen, deren Prämien im Verhältnis zu den Leistungen nicht entsprechend anwachsen** (z.B. steigende oder fallende Vertragsprämie bei gleichbleibender Leistung)
- h) für **Versicherungen mit Einmalprämie**

In diesen Fällen und für Versicherungen mit einer Dauer von über 45 Jahren, für deren Abschluss- und Ablaufsjahr in nebenstehender Tabelle keine Angaben enthalten sind, ist der Rückkaufswert bei der Versicherungsgesellschaft zu erfragen, soweit er von der Versicherungsgesellschaft nicht bereits automatisch mitgeteilt wird.

Rückkaufswerte von Lebensversicherungen  
in % der Versicherungssumme, gültig am 1. Januar 2000

Abschluss der Versicherung	Ablauf der Versicherung im Jahr																																														
	20. 00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41					
	<b>A) Prämienfreie Versicherungen</b>																																														
vor 1957	97	95	92	90	88	85	83	81	79	77	75	73	71	69	67	65	64	62	60	59	57	56	54	53	52	50	49	48	47	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33					
1958* - 1970	98	95	93	91	88	86	84	82	80	78	76	74	73	71	69	67	66	64	63	61	60	58	57	55	54	53	51	50	49	48	47	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35					
1971* - 1990	98	95	92	90	87	85	82	80	77	75	73	71	69	67	65	63	62	60	58	57	55	53	52	50	49	47	46	45	43	42	41	40	39	37	36	35	34	33	32	31	30						
1981* - 1995	99	96	93	90	88	86	83	81	79	77	75	73	71	69	67	65	64	62	60	59	57	56	54	53	51	50	49	47	46	45	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32					
	<b>B) Prämienpflichtige Versicherungen</b>																																														
1996	86	66	53	44	37	32	28	24	22	19	17	16	14	13	12	11	10	09	08	08	07	07	07	06	06	06	05	05	05	05	04	04	04	04	04	04	03	03	03	03	03	03					
1995	89	71	59	50	43	38	33	30	27	24	22	20	18	17	15	14	13	12	11	10	09	08	08	07	07	06	06	06	06	06	05	05	05	05	04	04	04	04	04	04	04	04					
1994	90	75	64	55	48	42	38	34	31	28	26	24	22	20	18	17	16	15	14	13	12	11	10	10	09	08	08	07	07	07	06	06	06	05	05	05	05	05	05	05	04						
1993	91	78	67	59	52	46	42	38	35	32	29	27	25	23	21	20	19	17	16	15	14	13	12	11	10	10	09	08	08	07	07	07	06	06	06	06	06	06	06	06	05						
1992	92	80	70	62	55	50	45	41	38	35	32	30	28	26	24	22	21	20	18	17	16	15	14	13	12	11	11	10	09	09	08	08	07	07	06	06	06	06	06	06							
1991	93	81	72	64	58	53	48	44	41	38	35	32	30	28	26	25	23	22	21	19	18	17	16	15	14	14	13	12	11	11	10	09	09	08	08	07	07	07	07								
1990	94	83	74	67	60	55	51	47	43	40	37	35	33	31	29	27	25	24	23	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	11	10	09	09	08	08	07	07	07								
1989	94	84	76	69	63	57	53	49	45	42	40	37	35	33	31	29	27	26	24	23	22	21	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	08	07	07	07	07								
1988	95	85	77	70	64	59	55	51	48	44	42	39	37	35	33	31	29	27	26	25	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	08	07	07	07							
1987	95	86	78	72	66	61	57	53	49	46	43	41	38	36	34	32	31	29	28	26	25	24	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	08	07	07							
1986	95	87	79	73	68	63	58	55	51	48	45	43	40	38	36	34	32	31	29	28	26	25	24	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	08	07							
1985	95	87	80	74	69	64	60	56	53	50	47	44	42	39	37	35	34	32	30	29	27	26	25	24	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	08							
1984	96	88	81	75	70	65	61	57	54	51	48	46	43	41	39	37	35	33	32	30	29	27	26	25	24	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08							
1983	96	88	82	76	71	67	62	59	55	52	49	47	44	42	40	38	36	34	33	31	30	28	27	26	25	24	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09							
1982	96	89	83	77	72	68	64	60	57	54	51	48	46	43	41	39	37	36	34	32	31	29	28	27	25	24	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09							
1981*	96	89	83	78	73	69	65	61	58	55	52	49	47	45	42	40	39	37	35	33	32	30	29	28	26	25	24	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09						
1980	96	89	83	78	73	69	65	61	58	55	52	49	47	45	43	40	39	37	35	33	32	30	29	28	26	25	24	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09						
1979	96	90	84	79	74	70	66	62	59	56	53	50	48	46	43	41	39	38	36	34	33	31	30	28	27	26	25	24	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09					
1978	97	90	84	79	75	70	67	63	60	57	54	51	49	47	44	42	40	39	37	35	33	32	31	29	28	27	26	25	24	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09				
1977	97	90	85	80	75	71	67	64	61	58	55	52	50	47	45	43	41	39	38	36	34	33	31	30	28	27	26	25	24	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09				
1976	97	91	85	80	76	72	68	65	61	58	56	53	50	48	46	44	42	40	38	37	35	33	32	30	29	28	27	26	25	24	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09			
1975	97	91	86	81	76	72	69	65	62	59	56	54	51	49	47	45	43	41	39	37	36	34	33	31	30	28	27	26	25	24	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09			
1974	97	91	86	81	77	73	69	66	63	60	57	54	52	50	47	45	43	41	39	38	36	34	33	31	30	28	27	26	25	24	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09			
1973	97	91	86	82	77	73	70	66	63	60	58	55	53	50	48	46	44	42	40	39	38	36	34	33	31	30	28	27	26	25	24	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09		
1972	97	92	87	82	78	74	70	67	64	61	58	56	53	51	49	47	45	43	41	39	38	36	34	33	31	30	28	27	26	25	24	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09		
1971*	97	92	87	82	78	74	71	68	64	62	59	56	54	52	49	47	45	43	41	39	38	36	34	33	31	30	28	27	26	25	24	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09		
1970	97	91	87	83	79	76	72	69	66	64	61	59	56	54	52	50	48	46	44	42	40	39	38	36	34	33	31	30	28	27	26	25	24	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09
1969	97	92	87	83	80	76	73	70	67	64	62	59	57	55	53	51	49	47	45	43	41	39	38	36	34	33	31	30	28	27	26	25	24	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09
1968	97	92	87	83	80	77	73	70	67	65	62	60	58	55	53	51	49	47	45	43	41	39	38	36	34	33	31	30	28	27	26	25	24	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09
1967	97	92	88	84	80	77	74	71	68	65	63	60	58	55	53	51	49	47	45	43	41	39	38	36	34	33	31	30	28	27	26	25	24	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09
1966	97	92	88	84	81	77	74	71	68	66	63	61	58	55	53	51	49	47	45	43	41	39	38	36	34	33	31	30	28	27	26	25	24	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09
1965	97	92	88	84	81	78	75	72	69	66	64	61	58	55	53	51	49	47	45	43	41	39	38	36	34	33	31	30	28	27	26	25	24	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09
1964	97	92	88	85	81	78	75	72	69	67	64	61	58	55	53	51	49	47	45	43	41	39	38	36	34	33	31	30	28	27	26	25	24	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12			